

Protokoll

Fünfter Runder Tisch „Bildung und Erziehung“

18.12.12, 19.00 – 21.00 Uhr, Familienbildungsstätte

Ablauf

1. Begrüßung und Termine
2. Brainstorming/Ideensammlung für eine konkrete Aktion

1. Begrüßung und Termine

Aufgrund des Teilnehmerschwundes befragen wir die Anwesenden, woran die geringe Teilnahme liegen könnte: vorweihnachtlicher Stress, Wetter, Krankheit, usw. und entscheiden uns zu einer (Doodle-) Abfrage bezüglich des nächsten Termines im Januar – mit der Option, uns auch zu einem anderen Termin in einem anderen Rahmen (z.B. Mälzer) zu treffen. Die Abfrage wird Anfang Januar gestartet.

Termine

| | |
|------------------|---------------------------------------|
| 10.01.2013 | 6. Runder Tisch Bildung und Erziehung |
| 10.1./11.01.2013 | BNE-Tagung Leuphana Universität |
| 23.01.2013 | Dialogforum #3 |
| 31.01.2013 | 7. Runder Tisch Bildung und Erziehung |
| März 2013 | Zukunftstagung Leuphana Universität |
| 22./23.06.2013 | Aktionstage Nachhaltigkeit |

2. Brainstorming/Ideensammlung für eine konkrete Aktion

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl (überwiegend aus der Gruppe der informellen Bildung) entscheiden wir uns dazu, erneut gruppenunabhängig an der Umsetzung einer konkreten Aktion zu arbeiten.

Zuerst klären wir den Begriff „Flashmob“ als Aktion einer informierten Gruppe zu einem festen Termin und Uhrzeit, an einem abgemachten Ort (keine Demo/kein Veranstalter), die provokativ auf ein Thema aufmerksam macht.

Das Motto sollte im wahrsten Sinne *brenzlich* sein (Bildung ist *ansteckend*; mir geht ein *Licht* auf; Synapsen *zünden*) – nach dem Zitat: „Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern, sondern das

Enzünden von Flammen“! Es kann auch satirisch aufgegriffen bzw. dargestellt werden, z.B. durch die Aussage: „Bildung findet NUR in der Schule statt“. Übereinstimmend ist es uns allen wichtig, dass die Aktionen keine reine Anklage darstellen, sondern sich an Begeisterung (als positive Bedeutung im Lern- und Bildungsprozess) orientieren sollte.

Das Thema könnte musikalisch untermalt werden, z.B. durch ein Lied wie „Another Brick in the Wall“ von Pink Floyd oder „Hurra, hurra, die Schule brennt“ oder durch selbstgedichtete, kurze, einprägsame, aussagekräftige Texte auf eine bekannte Melodie, z.B. auf das Lied der EAV „Banküberfall“: „Bildung geschieht immer und überall“.

Ziel der Aktion soll sein, zum Nachdenken über Bildung anzuregen!

Den größten Zuspruch finden zwei Ideen.

Zum einen das Streuen eines „Stadtgerüchts“ in Lüneburg, (z.B. in Lüneburg ... dauern ab sofort die Schulferien einen Tag länger, wird die Schulpflicht abgeschafft, ist ein Rollentausch Lehrer-Schüler beschlossen worden, gibt es Noten für Lehrer), das für Aufruhr und Interesse sorgt und in einer Veranstaltung/Aktion münden könnte (Idee eines Homepage-Countdowns, der auf eine Aktion zu einem bestimmten Zeitpunkt hinweist – Spannung steigt, Auflösung in Info oder Beteiligungsangebot für in diesem Fall Schüler).

Zum anderen eine Straßentheater-Aktion verschiedenster Art:

- begeisterte Schüler betteln um Ausfall der Sommerferien (aus Freude am Lernen)
- Kriechtunnel Schule: „Da müssen wir durch“
- Darstellung des Sprichwortes: „Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern, sondern das Enzünden von Flammen“ (Fässer rollen, mit Bildungssack über Trichter befüllen vs. Wunderkerzen entzünden), allg. Zitate zeigen oder darstellen
- Sketch mit personifizierter Darstellung von Gehirn, Angst und Stress vs. Entspannung und Freude (wenn sich Angst und Stress entspannen, erwacht die Freude am Lernen)
- durch „Bilder“ best-practice-Schulen darstellen
- „Lernen mal anders“ (durch Meditation, z.B. der Grison-Pädagogik, Trampolinspringen, das über Bewegung im Voraus alle Kanäle fürs Lernen öffnet/aktiviert)
- Flashmob mit Wunderkerzen
- Netz in der Darstellung als Symbol für Vernetzung

Beide Aktionen ließen sich auch für alle Gruppen (informelle, formell, Bindung) nutzen. Das Straßentheater könnte durch Kurzinfos (z.B. in Form von Postkarten mit Zitaten) begleitet werden und in einer Aktionsreihe, z.B. 1x mtl. samstags vormittags, münden und so bis zu den Aktionstagen das Thema Bildung in der Lüneburger Öffentlichkeit sichtbar machen und eine Auseinandersetzung

anregen. Eine Dokumentation dieser Aktionen des Runden Tisches Bildung und Erziehung könnte dann auf den Nachhaltigkeitstagen erfolgen.

Abschließend werden alle Mitwirkende gebeten, sich bis zum nächsten Mal, Bildungszitate, die sich zur Umsetzung (Straßentheater, Postkarte, Flashmob usw.) eignen zu sammeln, bis dahin die Ideen wirken zu lassen und evtl. zu ergänzen/spezifizieren und sich für eine Aktion zu entscheiden, damit am nächsten Runden Tisch konkret festgelegt werden kann, wer was, wann macht und auch deutlich ist, wer verlässlich kommt/mitwirkt.